

Arithmetisch-semiotische Isomorphie

1. In Toth (2014a) hatten wir aufgrund mehrerer Vorstudien die folgende Tabelle von qualitativen Zahlen-Korrespondenzen zusammengestellt

Primzeichen	Zeichenzahlen	Peanozahlen
1	Zahl	Kardinalzahl
2	Abzahl	Ordinalzahl
3	Nummer	Relationszahl.

2. Ferner haben wir vermöge Toth (2014b) die folgenden Definitionen

Zahl := (M)

Abzahl:= (M → (M → O))

Nummer: = (M → ((M → O) → (M → O → I))).

Nun ist aber die semiotische Subrelation (M → (M → O)) auch die Repräsentation natürlicher Zeichen, insofern diese als "Spuren" oder "Reste" bzw. als "Anzeichen", "Symptome" oder "Signale" keine vollständigen Zeichenrelationen darstellen (vgl. Bense/Walther 1973, S. 97 ff.). Dagegen werden künstliche Zeichen selbstverständlich durch die vollständige Zeichenrelation, d.h. durch (M → ((M → O) → (M → O → I))) repräsentiert. Damit bekommen wir aber das folgende arithmetisch-semiotische Isomorphieschema

Primzeichen	Zeichenzahlen	Peanozahlen		Zeichen
1	Zahl	Kardinalzahl	≅	Kategorien
2	Abzahl	Ordinalzahl	≅	natürliche Zeichen
3	Nummer	Relationszahl	≅	künstliche Zeichen

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Primzeichen, Zeichenzahlen und Peanozahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Zahlen, Abzählen, Nummern. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

20.11.2014